



Flüchtlingshilfe München e.V.

Jahresbericht 2020

1. Der Verein

Die Flüchtlingshilfe München unterstützt Flüchtlinge in München – sowohl neu angekommene als auch diejenigen, die schon länger in der Stadt wohnen. Wir möchten, dass Flüchtlinge gut aufgenommen werden und ihr Leben hier menschenwürdig führen können – was oft nicht leicht oder gar unmöglich ist. Darüber hinaus sind wir in seltenen Fällen auch bundesweit tätig. Der Verein besteht unter seinem heutigen Namen seit 2005. Er hat seine Wurzeln in den 1990er Jahren in einer Initiative in München-Obersendling. Später wurden Mitglieder des Vereins in ganz München aktiv. Ein Arbeitsschwerpunkt des Vereins lag einige Jahre in der Unterkunft in der Bayernkaserne in München-Freimann, seit 2017 liegt der Schwerpunkt in den Unterkünften Funkkaserne und Lotte-Branz-Straße. Einige Mitglieder sind auch aktiv in den Unterkünften Truderinger Straße und Tischlerstraße. Andere Mitglieder helfen einzelnen Flüchtlingen, teils schon viele Jahre. Der Verein hat zurzeit zehn Mitglieder. Erste Vorsitzende ist Frau Ursula Baer, die sich seit 1993 ehrenamtlich für Flüchtlinge engagiert. Zweiter Vorsitzender und Schatzmeister ist Herr Markus Henn, der seit 1999 ehrenamtlich und zeitweise beruflich als Leiter des "Infobus für Flüchtlinge" mit Flüchtlingen in München zu tun hatte, seit 2010 jedoch beruflich bedingt in Berlin lebt. Der Verein ist vom Finanzamt München als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

2. Die Aktivitäten

2020 war natürlich auch für unseren Verein ein außergewöhnliches. Wegen der Corona-Pandemie konnten viele unserer Daueraktivitäten nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Dennoch leisteten wir über unsere ehrenamtlichen Mitglieder, oft in Zusammenarbeit mit weiteren Aktiven, Beratungsstellen und den Sozialdiensten vor Ort, so gut es ging, Hilfe:

❖ Corona-Hilfen

Um einer Unterkunft in Quarantäne zu helfen, beteiligten wir uns an einer großen Einkaufsaktion. Außerdem besorgten wir drei neue Laptops (einer siehe Bild), die an junge Frauen gingen, und leiteten gespendete gebrauchte weiter.



❖ Deutschkurse, Hausaufgabenhilfe sowie Deutschlehrheft

Sprache ist der Schlüssel zur Teilnahme an unserer Gesellschaft. Deshalb veranstalten Mitglieder von uns Deutschkurse mit Angeboten zur Alphabetisierung in der Kurzaufnahme Lotte-Branz-Straße (Freimann) und in der Postillonstraße (Nymphenburg). Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele Kurse ausfallen. Von März bis Juli erreichten wir mit einer Whatsapp-Gruppe immerhin 15 Geflüchtete. Von Juni bis November hatten wir wieder Präsenzkurse unter Corona-Bedingungen in der Lotte-Branz-Straße. Außerdem helfen Mitglieder in Hausaufgabenbetreuungen mit (Tischlerstraße in Fürstenried und Truderinger Straße in Riem), coronabedingt aber nur zum Jahresanfang.

Aus den Deutschkursen heraus entwickelte unsere Vorsitzende Ursula Baer 2015 gemeinsam mit dem Vereinsmitglied Ursula Harper, Grafikerin, ein Deutschlehrheft (siehe Bild). Es bietet einen Einstieg in die deutsche Sprache mit starkem Alltagsbezug und hat sich seitdem sehr bewährt. Es liegt inzwischen in 18 Sprachen vor (Englisch, Arabisch, Tigrinisch, Französisch, Deutsch, Farsi, Dari, Somali, Urdu, Paschto, Russisch, Kurdisch Sorani/Kurmanci, Oromo, Amharisch, Türkisch, Spanisch, Burmesisch). Die Übersetzungen wurden meist von Flüchtlingen ehrenamtlich geleistet, bei einigen Versionen halfen uns andere Initiativen. Anfangs druckten wir über 200.000 Hefte und versandten sie kostenfrei, seit 2018 drucken wir aber nur noch für den Eigenbedarf und weitere Bestellungen gehen nun über eine Druckerei. Das Heft kann kostenlos heruntergeladen werden. Bis Ende 2020 geschah dies 950.000-mal, davon im Jahr 2020 80.000-mal.



Für die Schulkinder im Ankerzentrum Am Moosfeld haben wir eine große Menge an neuen Schulmaterial besorgt, da Corona-bedingt die Versorgung durch die Bunten Münchner Kindl nicht möglich war. Neben Neuware haben wir dafür auch gebrauchte Schulrätze gesammelt und weitergegeben. Die Ausgabe vor Ort erfolgte durch Sozialpädagoginnen und -pädagogen dort.

❖ Beratung und Unterstützung von Schwangeren, Müttern und Babies

Wir leisten Unterstützung für Schwangere, junge Mütter und Neugeborene, denn sie haben es besonders schwer und jedes Baby soll einen guten Start ins Leben haben. Diese Arbeit erledigte insbesondere unser Mitglied Margit

Merkle, wobei die Landeshauptstadt München über ein Projekt der Inneren Mission diese Arbeit finanziell unterstützte.

Anfang des Jahres fand die Unterstützung noch in der Unterkunft Funkkaserne und in der Kurzaufnahme Lotte-Branz-Straße statt, seit März nur noch in letzterer nur für Hausbewohnerinnen beziehungsweise gar nicht während der harten Corona-Auflagen.

Um eine schnelle Versorgung mit Babykleidung und Hygieneartikeln zu erreichen, packen wir Erstlingspakete. Die Kleidung kommt größtenteils aus Kleiderspenden, Hygieneartikel und z.B. Baby-Badetücher oder -Schlafsäcke müssen wir meist zukaufen. Auch hier war es mit Corona primär nur noch möglich, die Unterkunft Lotte-Branz-Straße zu versorgen. Aber Frauen aus anderen Unterkünften wurden trotzdem auch erreicht, z.B. über Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen der Stadt München, die regelmäßig Pakete für das Ankerzentrum Am Moosfeld abholten. Aber auch von Solwodi, Heimatstern, Condrobs, Slings-for-refugees, der eritreisch-orthodoxen Kirchengemeinde und anderen Helferkreisen kamen Anfragen, die wir zum Teil durch direkte Lieferung oder Abholung oder durch den Versand per Paket erfüllen konnten. Wir lieferten Autoladungen Material an Unterkünfte in Schrobenhausen und Kaufbeuren.

Außerdem konnten wir viele Sachspenden, wie z.B. Kinderwägen, Babybetten, Tragen etc. vermitteln. Wir sammeln laufend Spielsachen für die Frühen Hilfen (siehe Bild), die es dann im Ankerzentrum Am Moosfeld ausgeben, vorwiegend Sachen, die die Motorik von Kleinkindern schulen, aber auch Puzzles und Lego sowie ähnliche Sachen. Das war besonders im Corona-Jahr 2020 wichtig, damit die Kinder sinnvolle Spielangebote hatten (Gruppenangebote konnten auch für die Kinder im Ankerzentrum kaum stattfinden). Einmal haben wir speziell Babytragen und Tragetücher gesammelt, da es einen großen Bedarf dafür im Ankerzentrum gab.



Neben der materiellen Versorgung ist die Beratung ein wichtiger Punkt. Wir beraten über das deutsche Gesundheitssystem und die öffentlichen Leistungen, helfen bei Anträgen, vermitteln Termine und Kontakte bei anderen Beratungsstellen (z.B. Solwodi oder das Evangelische Beratungszentrum „ebz“) und versuchen bei allen Fragen rund um

Schwangerschaft und Geburt zu helfen. Allerdings fanden wegen Corona 2020 keine Gruppenveranstaltungen statt, also auch keine Babycare-Treffen in Unterkünften wie der Funkkaserne oder der Bayernkaserne.

Neben der kurzzeitigen Beratung leisten wir immer wieder intensive Einzelfallbetreuung, 2020 im Fall einer Uganderin: Begleitung zum Kaiserschnitt, Besuche in der Klinik, da das Frühchen wochenlang auf der Neugeborenen-Intensivstation lag, Versorgung mit notwendigen Sachen, finanzielle Unterstützung wegen ausbleibenden Sozialleistungsbezugs, Begleitung zur Mutter-Kind-Unterkunft und Nachbetreuung.

Wir halten Kontakt zum Klinikum Schwabing und zu anderen Hauptamtlichen in der Erstaufnahme, insbesondere zur Inneren Mission. Eine gute Zusammenarbeit mit allen Stellen ist wichtig, um eine gute Betreuung der Schwangeren und Familien zu erreichen.

❖ Ausflüge und Freizeitangebote

Wir veranstalten Ausflüge mit Flüchtlingen, damit sie die Stadt kennen lernen und sich heimisch fühlen. 2020 umfasste vor allem bis März und im Sommer:

- Ausflüge ins Bellevue di Monaco: Open House, Veranstaltungen
- Ausflüge zur Mohrvilla Freimann: Malen
- Ausflüge: Olympiapark, BMW Welt, Wildpark
- Konzertbesuche (u.a. The 12 Tenors, Tour of Tours, Andrew Lloyd Webber Musical, Elie Kayembe)
- Sportveranstaltungen (FC Bayern, Basketball)
- Sportausflüge (Bowling, Schlittschuhlaufen)
- Museumsbesuche mit Führung: Stadtmuseum, Ägyptisches Museum

Besonders aktiv ist hier unser Mitglied Serena Widmann. Vielfach bekommen wir Freikarten von Veranstaltern, was die Arbeit sehr erleichtert und wofür wir uns sehr bedanken. Abseits der Zeiten mit strengen Corona-Beschränkungen beziehungsweise unter Corona-Auflagen organisierten wir auch regelmäßige Veranstaltungen in der Lotte-Branz-Straße und der Funkkaserne, wie z.B. regelmäßige Spielnachmittage, Kochen und Breakdance. Eine Weihnachtsaktion mit Verteilung von rund 200 Geschenkpäckchen konnten wir durchführen. Besonders freute es uns, den Bau eines Spielplatzes unterstützen zu können, der vom Verein „Freudentanz“ in der Unterkunft in der Truderinger Straße gebaut wurde (siehe Bild).



❖ Sonstige Einzelfallhilfen

In begründeten Einzelfällen gaben wir materielle Hilfen für Fahrkarten, Kleidung, Einrichtungsgegenstände, Studien- und Ausbildungsmaterial, Anwälte/innen und ähnliches, manchmal zahlen wir auch direkt Geld aus, wenn die Verwendung für sinnvolle Zwecke gesichert ist. 2020 umfassten Einzelfallhilfen außerdem die Bezuschussung eines Führerscheins, um die Arbeitssuche zu erleichtern, sowie Hilfen für einen Studenten zum Lebensunterhalt und zur Einbürgerung.

❖ Kurse „Deutschland verstehen“

Seit Anfang 2016 veranstalten wir gemeinsam mit der Georg-von-Vollmar-Akademie eine Veranstaltungsreihe „Deutschland verstehen“, bei der fachkundige Referenten/innen aus verschiedenen Ländern, die schon lange in Deutschland leben, die Flüchtlinge über ihre Rechte und Pflichten in Deutschland aufklären und ihnen auch übliche Gepflogenheiten näher bringen. Der Kurs konnte 2020 leider nur zweimal stattfinden, einmal mit 20 Teilnehmenden, einmal allerdings nur mit 2, weil die Unterkunft gerade fast leer war (siehe Bild).



3. Die Finanzen

Das Spendenaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht. Wir danken allen Spendern/innen ganz herzlich für ihre unverzichtbare Unterstützung! Unsere Buchhalterin, Frau Christa Brunner, leistete auch 2020 für den Verein unverzichtbare Arbeit und stellte eine ordnungsgemäße Buchführung sicher.

Bilanz 2020

€

Kontostand 01.01.2020	30.431,80
Einnahmen 2020	34.801,63
Ausgaben 2020	-22.119,34
Kontostand 31.12.2020	43.114,09

Einnahmen und Ausgaben 2020

Einnahmen		€
Privatspenden		15.841,63
davon Firmenspenden	2.500,00	
Zuschüsse/Spenden von anderen Vereinen und Stiftungen		18.160,00
davon Die kleinen Prinzen München e.V.	17.000,00	
davon BK Kids Foundation	1.160,00	
Bußgeld (Amtsgericht Hof)		800,00
Summe		34.801,63

Ausgaben		€
Versicherung (Haftpflicht) und sonstige Abgaben		138,38
Webseite		74,97
Reisekosten		226,15
Bewirtungskosten und Geschenke		434,81
Buchführung		729,10
Porto (ohne Versand Deutschhefte) und Postfach		125,45
Bürobedarf		167,19
Kontogebühren		84,24
Deutschkurse, Lernmaterialien, Spiele		374,99
Fahrkarten für Projekte / Flüchtlinge		504,10
Aktionen, Ausflüge und Bewirtungskosten		1.931,10
Deutschlehrhefte „Willkommen“ (Druck und Versand)		2.324,25
Schwangeren-, Mütter- und Babyhilfen		3.034,87
Breakdance		1.040,00
Einzelfallhilfen (Möbel, Unterkunft, Führerschein u.a.)		6.202,79
Anwaltskosten		300,00
Sonstige Ausgaben		3.193,82
Spenden an andere Einrichtungen (Freudentanz e.V.)		1.233,13
Summe		22.119,34

Kontakt: Flüchtlingshilfe München e.V.
Postfach 440434
80753 München
www.fluechtlingshilfe-muenchen.de
info@fluechtlingshilfe-muenchen.de

Spendenkonto: Nr. 1000854974, BLZ 70150000, bei Stadtparkasse München
IBAN: DE12 7015 0000 1000 8549 74
BIC-/SWIFT-Code: SSKM DEMM XXX
Für eine Spendenbescheinigung bitte bei der Überweisung die Adresse angeben.

Steuernummer: 143/214/30555, Finanzamt München
Registernummer: VR 17922, Registergericht München